

Neuwahl und Stammtisch

JHV des Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V.

LOHAUSEN. Unter lebhafter Beteiligung der Mitglieder fand am 24. Januar im Haus Rheingarten die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Bürgervereins Lohausen-Stockum statt, in deren Mittelpunkt die Neuwahl der Vorstandsmitglieder stand. Im Jahresrückblick berichtete der Vorsitzende, Siegfried Küsel, zunächst über die vergangenen Aktivitäten des HBV, wobei die Verkehrssituation und vom Flughafen verursachte Dauerprobleme (Kapazitätserweiterung, Lärmemission, Glykolbelastung, Flugfelderweiterung



Vorstandsmitglieder und Beisitzer des HBV: am Tisch sitzend Dr. Bärbel Elwakil und Jürgen Gocht, hintere Reihe (v.r): Peter Keulertz, Thomas von Wriechen, Larissa Rostek, Siegfried Küsel, Anja Moses, Renate Henck, Klaus Scherschel, Harald Schmidt, Martin Löffler, H. Werthmann, HBV-Mitglied. Foto: Regina Schäfer

— lokalkurier —

15. Februar 2018

etc.) zentrales Thema waren. Als sehr positiv gestaltete sich die enge Kooperation mit der Initiative „Bürger gegen Fluglärm“ und weiteren Aktionen der Nachbarstädte. Nach organisatorischem Ablauf und Entlastung des bisherigen Vorstands erfolgte die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Die nachstehenden Personen wurden einstimmig in den bezeichneten Funktionen gewählt, bzw. wiedergewählt: Siegfried Küsel, Vorsitzender; Klaus Scherschel, stellv. Vorsitzender; Harald Schmidt, Schriftführer; Dr. Gudrun Elwakil, stellv. Schriftführerin; Renate Henck, Kassenwart; Dr. Karl Heinz Pahl, stellv. Kassenwart. Beisitzer: Jürgen Gocht, Stefan Goliša, Peter Keulertz, Martin Löffler, Anja Moses, Larissa Rostek, Thomas von Wriechen.

Stammtisch vom 7. Feb.

Bei der ersten Zusammenkunft dieses Jahres, die als Stammtisch des HBV üblicherweise jeweils am 1. Mittwoch eines Monats stattfindet, berichteten Dipl.-Ing. Bernhard Alef und Helmut Miß vom Verband Wohneigentum NRW über den vorgesehenen Abriss der Fashion Häuser. Nach starkem Bürgerprotest sollen die ursprünglich mit 40 Meter geplanten Hochbauten nun auf eine Höhe von 12-15 Meter

begrenzt werden. Die untere Ebene ist für Gewerbe vorgesehen, die oberen Etagen sind als Wohnungen konzipiert. Ein aktuelles und heiß diskutiertes Thema ist die Bebauung der Freiflächen im Stadtnorden, die nach genereller Meinung nur im Zusammenhang mit einer Lösung der Verkehrssituation zu sehen ist und eine dem Gesamtbild des Nordens angepasste Planung voraussetzt. „Viele Projekte werden hinter verschlossenen Türen verhandelt, wobei weder die Bezirksvertretung 05 noch der Heimat- und Bürgerverein einbezogen werden,“ ärgert sich Siegfried Küsel. Das betrifft insbesondere den Verkauf der Lantz'schen Villa, um deren Nutzung für kulturelle Veranstaltungen sich der HBV jahrelang vergeblich bemüht hat. Ergebnis: Ganze zehn Tage im Jahr dürfen nach letztem Stand für diese Zwecke verplant werden. Begrüßt wird andererseits, dass endlich der verwahrloste Bereich nördlich der Lilienthalstraße für Parkplätze genutzt werden soll. Damit wird jetzt auf einen Teil des Gesamtkonzepts zurückgegriffen, das der HBV bereits vor Jahren ausgearbeitet hatte, das wegen unterschiedlicher Interessen jedoch nicht realisiert wurde. Abschließender Hinweis: Das diesjährige Parkfest findet am 9. Sept. statt. **esf**